

Wichtige Bauten und Planungen

- Wohnhaus in Hamburg, Langenhorner Chaussee 115 , 1900
- Eigenes Wohnhaus in Hamburg, Langenhorner Chaussee 109 , 1905
- Büro- und Geschäftshaus der Firma Heinrich Niemann (genannt p „Niemannhaus“) in Hamburg, Graskeller / Admiralitätsstraße , 1909 (darin auch Högers Büro bis zur Umsiedlung in den Klostertorhof 1911; Ende der 1960er Jahre abgerissen)
- Wohn- und Geschäftshaus der Firma Busse in Hamburg-Altona, Große Bergstraße / Präsidentenweg (nicht erhalten), 1910
- Schule in (Hamburg-) Moorwerder (nicht erhalten), 1910
- Wohn- und Geschäftshaus der Firma Glass (genannt p „Predigerhaus“) in Hamburg, Mönckebergstraße / Bergstraße 7 , 1910–1911
- Büro- und Geschäftshaus der Firma Olff, Feindt & Köpke (genannt p „Klostertorhof“) in Hamburg, Bahnhofplatz 1 , 1910–1911 (1943 nach Bombentreffer einschließlich Büro und Archiv Högers ausgebrannt; Ruine in den 1950er Jahren abgerissen)
- „Soldatenheim“ für den Norddeutschen Männer- und Jünglingsbund e. V. im damaligen „Lockstedter Lager“, heute Gemeinde Hohenlockstedt, als soziale Begegnungsstätte der im Lockstedter Lager zur Artillerie-Ausbildung stationierten Soldaten , 1910–1912
- Wohn- und Geschäftshaus in Glückstadt, Am Markt 1 , 1911 (verändert)
- Büro- und Geschäftshaus der Firma Rappolt & Söhne (genannt p „Rappolthaus“) in Hamburg, Mönckebergstraße 11 / Barkhof / Jacobikirchhof , 1911–1912(verändert)
- Fabrikgebäude der Firma W. C. Bröcker in Itzehoe , 1912 (stark verändert)
- Kontorhaus für den Textil- und Kurzwarenhändler Adolph Klöpffer (genannt p „(Neues) Klöpfferhaus“) in Hamburg, Mönckebergstraße 3 / Lange Mühlen / Bugenhagenstraße., 1912–1913 (1966/1967 im Inneren zum Warenhaus umgebaut)
- Schule in Großhansdorf bei Hamburg , 1912–1913
- Verwaltungsgebäude für die Westfälische Transport-AG (WTAG) bzw. die Emdener Verkehrsgesellschaft AG in Emden (Ostfriesland), Schweckendieckplatz 1 , 1913–1914
- Geschäftshaus der Handelskammer („Handelshof“) in Hamburg-St. Georg, Lange Reihe 29 , 1913–1914
- Umbau und Erweiterung des „HAPAG-Hauses“ in Hamburg, Ballindamm 25 , 1913–1919
- Wachtmeisterhaus in Ahrensburg, Reeshoop 22 , 1914 (erhalten)
- Direktionsgebäude der Schleswig-Holsteinische-Elektrizitäts-Versorgung GmbH (genannt p „Schleswig-Haus“) in Rendsburg, Stormstraße 1 , 1919–1920
- Aufstockung und Erweiterung des Geschäftshauses der Reederei Robert M. Sloman (Slomanhaus) in Hamburg, Baumwall 3 / Steinhöft 11–17 , 1921–1922
- Verwaltungsgebäude für die Deutsche Werft AG in Hamburg-Finkenwerder , 1922 (kriegszerstört)
- Erweiterung(?) des Bezirksamtes Stormarn („Stormarn-Haus“, später Bezirksamts Wandsbek) in Hamburg-Wandsbek, Schloßstraße 60 , 1922–1923 (verändert)
- Büro- und Geschäftshaus für Henry B. Sloman (bekannt als „Chilehaus“) in Hamburg, Meßberg / Pumpen / / Burchardplatz 1/2 / Niedernstraße / Depenau / Klingberg , 1922–1924
- Wohnhaus für Edye in Hamburg-Wohldorf-Ohlstedt, Alsterblick 1 , 1923–1924
- Eigenes Wohnhaus in Hamburg-Wohldorf, Duvenstedter Triftweg , 1924–1925(nicht erhalten)
- Büro- und Geschäftshaus für den Verlag Broschek & Co. („Broschek-Haus“) in Hamburg, Heuberg 2 / Große Bleichen (nur 1. Bauabschnitt ausgeführt, , 1925–1926, 1981 in Anlehnung an Högers Entwürfe ergänzt, heute Renaissance Hamburg Hotel)
- Fabrikgebäude der Parfümeriefabrik Scherk (heute Institut für pharmazeutische Technologie der FU Berlin) in Berlin-Steglitz, Kelchstraße 31 , 1926–1927 (nur 1. Bauabschnitt ausgeführt, stark verändert)
- Schulgebäude mit Turnhalle („Lyzeum Curschmannstraße“, später Teilstandort der Universitätsklinik Eppendorf) in Hamburg-Hoheluft, Curschmannstraße 39 / Breitenfelder Straße , 1926–1928
- Erweiterungsbau der Zigarettenfabrik „Haus Neuerburg“ (später Reemtsma) in Hamburg-Wandsbek, Walddorferstraße 103 / Feldmannstraße (1983/1984 zum Bürogebäude umgebaut), 1926–1929
- Fabrikgebäude der Firma Leder-Schüler in Hamburg-Hammerbrook, Heidenkampsweg 32 , 1927–1928
- Büro- und Geschäftshaus für den Verlag A. Madsack & Co. („Anzeiger-Hochhaus“) in Hannover, Goseriende 9 , 1927–1928
- Städtisches Krankenhaus in Delmenhorst, Wildeshäuser Chaussee 29 (in Zusammenarbeit mit dem Architekten Friedrich Ruppel), 1927–1928
- Büro- und Geschäftshaus für die Sprinkenhof AG („Sprinkenhof“) in Hamburg, Burchardstraße 6–14 / Johanniswall / Altstädter Straße 1–8 / Burchardplatz / Springeltwiete (1. Bauabschnitt (Mittelteil) gemeinsam mit Hans und Oskar Gerson; 2. Bauabschnitt 1930–1932 und 3. Bauabschnitt 1939–1943 durch Höger alleine), 1927–1928
- Einfamilienhaus in Hamburg-Groß Flottbek, Müllenhoffweg 35 , 1927–1928
- Geschosswohnhaus mit Atelier und Fotolabor für die Brüder Dransfeld in Hamburg-Winterhude, Winterhuder Marktplatz / Ohlsdorfer Straße 2–6 , 1927–1928
- Wohnhaus für den Verleger Erich Madsack in Hannover-List, Walderseestraße 3, 1928

- Wohnhochhaus („Haus Günther“) in Hannover, Stephansplatz / Oesterleystraße 5 , 1928 (verändert)
- „Pavillon des Hamburger Fremdenblattes“ für den Verlag Broschek & Co. in Köln-Deutz (Messegelände), auf der Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928 („Pressa“), 1928 (nicht erhalten)
- Verwaltungsgebäude der Bentheimer Eisenbahn AG in Bad Bentheim, Bahnhofstraße 24 , 1928
- Wohnhaus mit Handweberei, Nebenbahnstraße 14, Hamburg-Eidelstedt , 1928
- Mehrfamilienwohnhaus am Zoologischen Garten in Berlin-Tiergarten, Lützowufer 36 (verändert), 1928–1929
- Rathaus Rüstringen (seit 1937 Rathaus Wilhelmshaven) in Wilhelmshaven , 1928–1929
- Mehrfamilienwohnhaus in der Jarrestadt in Hamburg-Winterhude , 1928–1930
- Friedhofskapelle auf dem Städtischen Friedhof Bungerhof in Delmenhorst , 1929
- Friedhofskapelle auf dem evangelischen Friedhof in Delmenhorst , 1929
- Betriebszentrale (Fabrikation, Lager und Verwaltung) für den Konsumverein Leipzig-Plagwitz eGmbH in Leipzig-Plagwitz, Industriestraße 85–95 , 1929–1932
- Evangelische Kirche am Hohenzollernplatz mit Gemeindehaus in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 202–203 / Hohenzollernplatz / Nassauische Straße 66–67 / Nikolsburger Straße 1 , 1930–1933
- Erweiterungsbau der Zigarettenfabrik Garbáty in Berlin-Pankow, Hadlichstraße 44 / Berliner Straße 123–124 , 1930–1931
- Evangelisch-freikirchliche Martin-Luther-Kirche in Celle, Hannoversche Straße , 1933
- Grabmal für die Familie Madsack auf dem Stadtfriedhof Stöcken in Hannover , 1933
- Wasserturm Hohenkirchen in Hohenkirchen (Wangerland), 1934
- Wohnhaus für Dr. Meyer in Wilhelmshaven, Baudissinweg 2 (zerstört), 1934–1935
- Siedlung Siebethsburg für den Bauverein Rüstringen eGmbH in Wilhelmshaven-Rüstringen, Siebethsburger Straße / Banter Weg / Bismarckstraße / Kirchreihe , 1935–1941
- Bahnhofsgebäude Wernigerode-Westerntor der Harzer Schmalspurbahnen , 1936
- Friedrich-Busse-Gedenkstätte (Busse-Denkmal) in Bremerhaven-Wesermünde, An der Geeste / Ludwigstraße , 1936
- Verwaltungsgebäude des Landkreises Meppen in Meppen (Emsland), Bahnhofstraße / Kolpingstraße , 1936–1937
- Wasserturm in Bad Zwischenahn , 1938
- Wohnsiedlung (für Kriegsoffer des Ersten Weltkriegs) in Meppen, Heckenweg / Alte Moorbahn / Bürgermeister-Frye-Straße / Fullener Straße , 1938–1939
- Wohnhaus des Dichters Gunnar Gunnarsson in Ostisland , 1939
- Bauernhof für Schilling in Bekenreihe bei Elmshorn , 1941
- Mahnmal in Itzehoe für die Opfer des Nationalsozialismus (Backsteinsäule), 1946
- Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses Seliger in Neumünster, Mühlenbrücke 2 , 1947
- Evangelische Kirche mit Pfarrhaus in Geschendorf , 1948